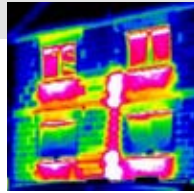




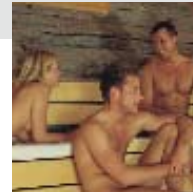
Seite 3

Großkonzerne beherrschen weiterhin den Markt
Vier gewinnt



Seite 5

Thermografie-Aktion
Wärmeverluste aufspüren



Seite 6

Soltau-Therme
Abhärten und wohlfühlen

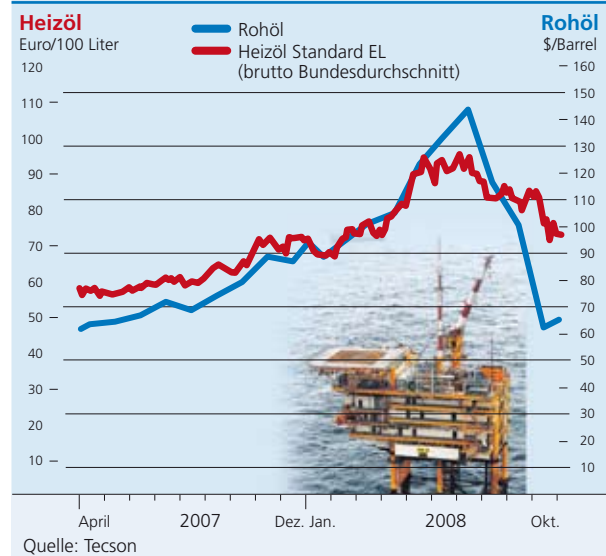
Energie- und Rohstoffpreise

Langfristiger Aufwärtstrend gebrochen?

Die in den zurückliegenden Wochen ausgeuferte Finanzkrise hat für sinkende Rohölpreise gesorgt. Fachleute rechnen allerdings mittelfristig wieder mit einer Verteuerung, weil das Angebot des „schwarzen Goldes“ auf dem Weltmarkt sinkt und die Nachfrage wieder steigen wird. Hinzu kommt die sich erhöhende Abhängigkeit von den begrenzten fossilen Energieressourcen.

Seit dem Juli-Rekordhoch dieses Jahres von rund 150 Dollar je Barrel (159 Liter) war das Fass Ende Oktober nur noch rund 65 Dollar wert – ein Rückgang von fast 60 Prozent. Die Gründe hierfür: konjunkturbedingte Nachfragerückgänge in den Industrieländern, stark eingetrübte Wachstumsaussichten, gesunkenes Verbrauchervertrauen in die Zukunft und die Auflösung spekulativer finanzieller Engagements seitens der von der Finanzkrise betroffenen Banken. Die Ölförderländer fürchten hingegen aktuell um ihre Einnahmen. Das OPEC-Kartell wird deshalb vermutlich im Dezember eine erneute Verringerung der Förderquoten beschließen, um den Preis wieder nach oben zu treiben. Ein dauerhaftes Absinken des Ölpreises unter 80 Dollar pro Barrel wollen die OPEC-Staaten letztendlich auch deshalb verhindern, um die kapitalintensive Erschließung neuer Ölquellen nicht zu gefährden und den weiter zunehmenden Ölverbrauch weltweit auch weiterhin befriedigen zu können. Experten befürchten, dass die Ölpreise wieder verstärkt steigen werden, sobald eine Erholung der Weltwirtschaft und damit anziehende Energieverbräuche erkennbar sind.

1. Preisentwicklung von Heiz- und Rohöl



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, kaum ein Thema hat in letzter Zeit weltweit für so viel Aufsehen gesorgt wie die Entwicklung an den Finanzmärkten. Für die Stadtwerke Soltau bildet jedoch der rationale Einkauf von Energie den fundamentalen Schwerpunkt. So möchten wir Sie heute, wie bereits in unserer sw Soltau aktuell Ausgabe Dezember 2006 dargestellt, weiter über die derzeitige Entwicklung an den Energiemärkten informieren und geben Ihnen einige praktische Beispiele an die Hand, wie Sie schon mit kleinen Maßnahmen Ihre Energiekosten dauerhaft senken können. Und wir zeigen Ihnen, was Sie in der Soltau Therme für Ihr eigenes Wohlbefinden tun können.



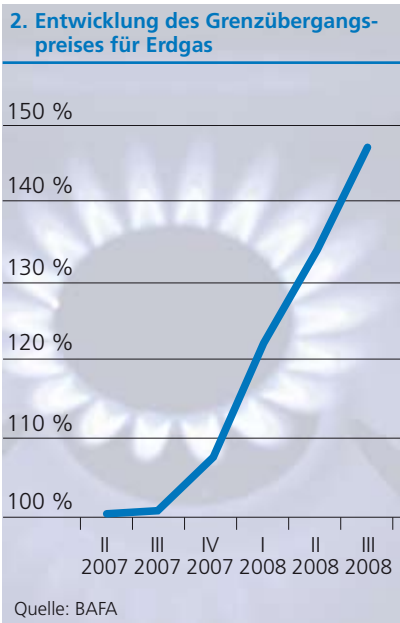
Claus-Jürgen Bruhn

Dr. Claus-Jürgen Bruhn
Geschäftsführer

Heizölpreise bestimmen Importpreise für Erdgas

Trotz des starken Rückgangs der Rohölpreise präsentierten sich die in Euro notierten Heizölpreise in den zurückliegenden Wochen und Monaten bedingt durch den starken Euro als auch aufgrund der bevorstehenden Heizsaison auf einem nach wie vor hohen Niveau. Lagen die Heizölpreise im Juli 2008 noch bei brutto rund 100 Euro je Hektoliter, notieren diese aktuell bei rund 75 Euro je Hektoliter – ein Rückgang um rund 25 Prozent.

Die Import-/Grenzübergangspreise für Erdgas, die den Wert der Ware Gas an der Deutschen Grenze darstellen, folgen den Heizölpreisen mit einer zeitlichen Verzögerung von mehreren Monaten. Dieser wird vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) monatlich ermittelt und veröffentlicht.



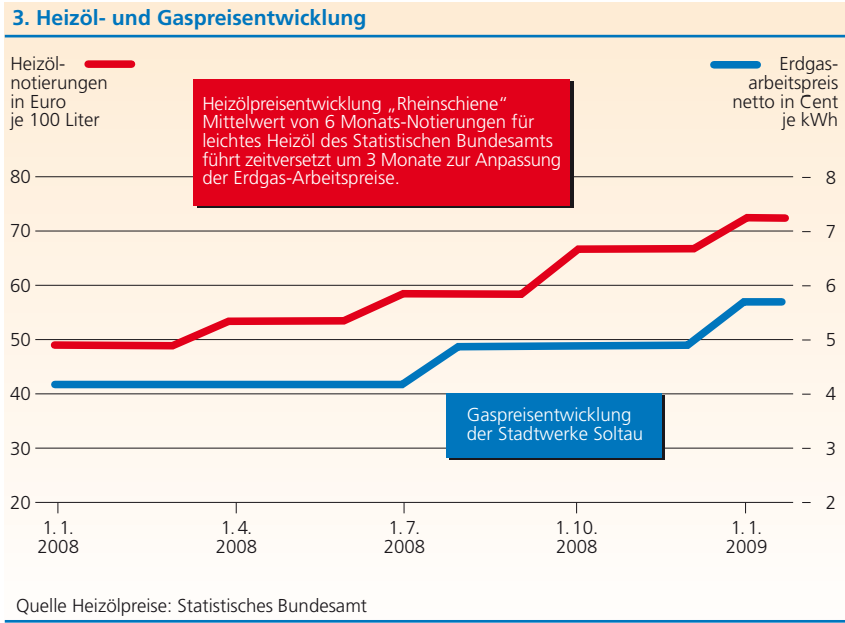
Die Entwicklung des Grenzübergangspreises spricht eine klare Sprache: Anfang des dritten Quartals dieses Jahres lag er um rund 50 Prozent über dem Wert vom Juli 2007.

Auch die Entwicklung der unserem Erdgasliefervertrag zugrunde liegenden Heizölpreisnotierungen des Statistischen Bundesamtes spricht eine eindeutige Sprache: Gegenüber dem 1. Quartal 2008 mit einem Wert von netto 48,88 Euro je Hektoliter verteuern sich die Heizölpreisnotierungen für das 1. Quartal 2009 mit einem Wert von 72,40 Euro je Hektoliter um rund 48 Prozent.

Trotzdem konnten wir in den zurückliegenden Monaten nicht zuletzt aufgrund erfolgreicher Verhandlungen mit unserem Vorlieferanten unsere gute Wettbewerbsposition laut der WDR-Gaspreistabelle behaupten. Seit 2004 zählen die Stadtwerke Soltau im Mittel zu den 10 Prozent der günstigsten Erdgasanbieter bundesweit – aktuell gehören wir zu den 5 Prozent der günstigsten Gasversorger in Deutschland (von insgesamt 739 in der WDR-Gaspreistabelle aufgeführten Unternehmen).

Begrenzte Ressourcen und Importabhängigkeit verteuern Energiepreise

Die ungleiche weltweite Verteilung der Energieträger führt jedoch zu einer zunehmenden Importabhängigkeit vieler Länder und Regionen, so auch der Europäischen Union. Die fossilen Ener-



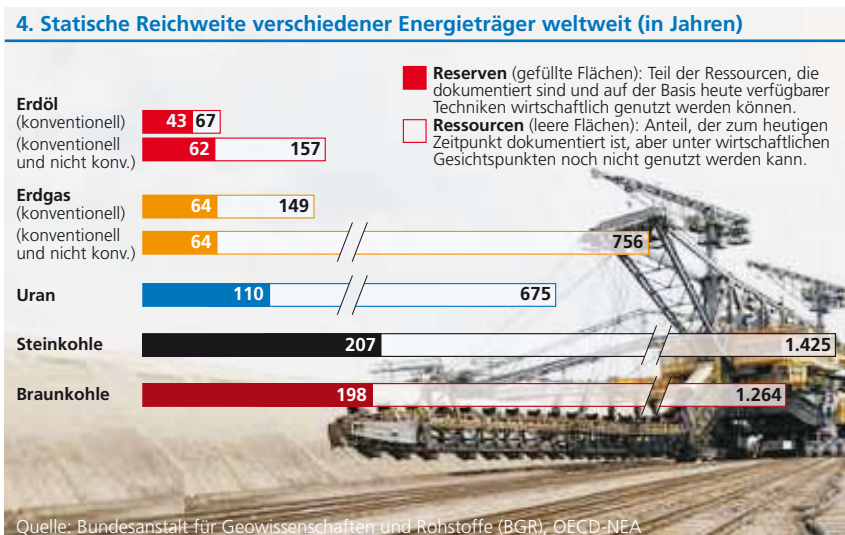
giesreserven der EU betragen mit rund 75 Mrd. Tonnen Steinkohleeinheiten (SKE) lediglich 5 Prozent der weltweit bekannten Reserven und bestehen überwiegend aus Braun- bzw. Steinkohle. Die Erdgas- und Erdölrreserven liegen lediglich bei rund 5 Mrd. Tonnen SKE.

Bis zum Jahr 2030 wird in Europa die Abhängigkeit von importierter Kohle von heute etwa 30 Prozent auf über 60 Prozent und beim Erdgas und Öl ein Anstieg auf 81 Prozent bzw. sogar 88 Prozent erwartet.

Insgesamt wird der Anteil von importierter Energie von heute 50 Prozent auf rund 70 Prozent bis zum Jahr 2030 zunehmen. Die Ursachen liegen in den

abnehmenden wirtschaftlich gewinnbaren Energiereserven in Europa sowie dem Beschluss einzelner Länder, aus der Kernenergie auszusteigen. Lediglich die Braunkohle kann in einigen Ländern noch langfristig zu wettbewerbsfähigen Kosten aus Tagebaubetrieben gefördert werden.

Trotz aktueller Finanzkrise und Rezessionsängsten hinsichtlich der Entwicklung der Weltwirtschaft scheint somit mittelfristig keine Entspannung bei den Energiepreisen in Sicht zu sein. Die Stadtwerke Soltau werden zukünftig alles unternehmen, um Ihnen Energie auch weiterhin zuverlässig und zu dauerhaft günstigen Konditionen liefern zu können.



Großkonzerne beherrschen weiterhin den Markt Vier gewinnt!

Vor zehn Jahren wurde der Strommarkt liberalisiert. Nach anfänglichen Erfolgen sind die Preise heute jedoch höher denn je. Für die dominierende Marktposition der großen Energiekonzerne ist die Politik ebenso mitverantwortlich, wie auch für die hohe Steuer- und Abgabenlast.

Durch das neue Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vom 29. April 1998 hat der Wettbewerb bei den leitungsgebundenen Energien wie Strom und Erdgas zugunsten der Verbraucher begonnen. Die Betreiber der Strom- und Gasnetze wurden verpflichtet, allen Energielieferanten zu gleichen Konditionen die Nutzung der Versorgungsleitungen zur Verfügung zu stellen. Die Politik hatte jedoch mit dem Erlass des neuen EnWG eine Entwicklung nicht bedacht beziehungsweise unterschätzt – die dynamische Marktkonzentration großer Energiekonzerne. So sind durch, teilweise sogar per Ministererlaubnis genehmigte, Unternehmensfusionen auf der Erzeugerseite nur noch vier Stromriesen übrig geblieben: E.ON, RWE, Vattenfall und EnBW. Diese großen Vier produzieren rund 80 Prozent des Stroms in Deutschland. Ohne eine erzwungene, gesetzlich vorgeschriebene Versteigerung der Erzeugungskapazitäten am Markt war die Folge absehbar – steigende Preise. Dabei sind die an der Deutschen Strombörse EEX in Leipzig erzielten Handelspreise richtungweisend für den Stromeinkauf sämtlicher Lieferanten, wie auch für die Stadtwerke Soltau. Und diese Börsenpreise sind dramatisch angestiegen: seit Mitte 2002 bis dato um sagenhafte 300 Prozent! Demgegenüber stehen die sich immer weiter erhöhenden Gewinne der

vier aktiengestützten Großkonzerne, die in den zurückliegenden Jahren ständig neue Rekordhöhen erreicht haben. Von der EU-Kommission bereits aufgedeckte, bislang jedoch noch nicht sanktionierte Absprachen der stromproduzierenden Großkonzerne untereinander runden das oligopolistische Bild ab – VIER GEWINNT!

Steigende Importpreise – sinkende Erzeugung

Neben der marktbeherrschenden Stellung der Energieriesen gibt es weitere Gründe für den Anstieg der Großhandelspreise. So ist der sogenannte Grenzübergangspreis für Steinkohle, die zur Stromproduktion in Kraftwerken benötigt und weltweit eingekauft wird, rasant angestiegen. Auch der Import von Erdgas verteuert sich kontinuierlich. Deutschland ist hier nur einer von vielen Mitbewerbern auf einem sich verschärfenden globalen Energiemarkt. Hinzu kommt die gewollte Verknappung der Erzeugungskapazitäten durch die deutschen Stromerzeuger. Viele unrentable Kraftwerke sind inzwischen außer Betrieb genommen worden und der Neubau moderner Anlagen erfordert hohe Investitionen.

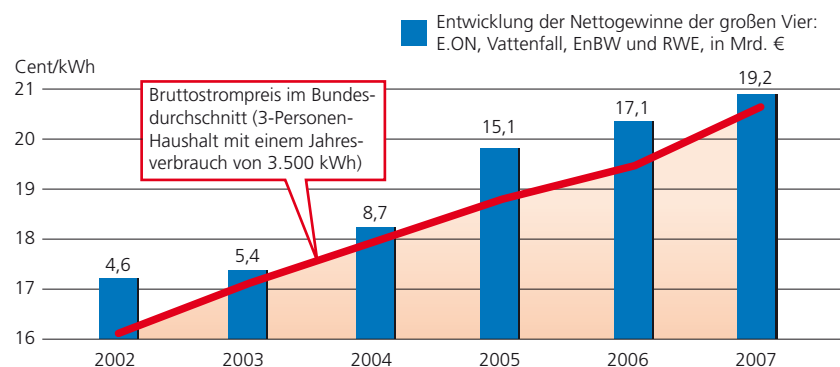
Greift der Staat ein?

Durch die politisch gewollte Stilllegung von Atomkraftwerken reduzieren sich

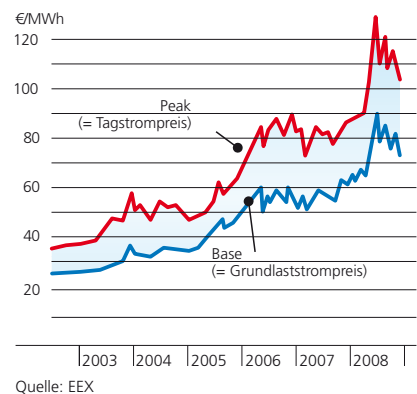


die Kapazitäten bei der Stromerzeugung weiter. Hierbei ist besonders zu beachten, dass viele dieser in den 1970er und 1980er Jahren entstandenen Kraftwerke vom Staat mit Milliardenbeträgen subventioniert und im Zuge der Liberalisierung den Erzeugungsunternehmen praktisch ohne Gegenleistung „geschenkt“ wurden. Der Rückzug des Staates aus der Wirtschaft war und ist gewollt. So wurden die Energiepreise dem Markt und seinen Mechanismen überlassen. Zusätzlich verteuern sich die seit der Liberalisierung staatlicherseits hinzugekommenen Steuern und Abgaben, die insgesamt schon einen Anteil am Strompreis von rund 40 Prozent ausmachen. Ähnlich wie zuletzt auf dem Kapitalmarkt ist mittlerweile eine Schieflage entstanden, die es möglich erscheinen lässt, dass die Politik sich zukünftig auch bei der Entwicklung des nationalen Energiemarkts wieder verstärkt engagiert. •

5. Strompreise und Entwicklung der Gewinne der Stromkonzerne



6. Preisentwicklung von Strom an der Stromhandelsbörse EEX





Energiespartipps

Die Top Ten für Energiesparer

So reduzieren Sie dauerhaft Ihre Energierechnung

1. Zu stark beheizte Räume belasten die Geldbörse: Mit jedem Grad weniger sparen Sie 6 Prozent Heizenergie. Ihre Heizung sollte außerdem frei stehen und nicht von Möbeln verdeckt werden.
2. Vermeiden Sie Dauerlüften im Winter. Öffnen Sie die Fenster komplett nur alle paar Stunden für 5 Minuten.
3. Der Austausch der alten Heizungs-pumpe rentiert sich, denn eine neue verursacht bis zu 100 Euro weniger Stromkosten im Jahr.
4. Elektrogeräte sollten nicht im Stand-by-Betrieb laufen. Verwenden Sie Zeitschaltuhren, Power Safer und ausschaltbare Steckerleisten (nähere Informationen hierzu auf Seite 8).
5. Ein Energiekostenmessgerät spürt zuverlässig die Stromfresser im Haus-

halt auf. Messgeräte sind bei den sw Soltau gegen eine Kautions von 10 Euro ausleihbar.

6. Energiesparlampen zahlen sich aus, denn sie benötigen sehr viel weniger Watt für die gleiche Leuchtleistung als Glühlampen.
7. Die optimale Temperatur im Kühlschrank beträgt 7°C, im Gefrierschrank -18°C. Wenn möglich sollten Sie auf einen Kühlschrank mit Gefrierfach verzichten – er kann selbst in der Energieeffizienzklasse A bis zu 50 Prozent mehr Strom verbrauchen als ein Gerät ohne Gefrierfach.
8. Sorgen Sie beim Kochen dafür, dass die Platte nicht größer ist als der Topf. Nutzen Sie auch die Restwärme Ihres Herdes.



Vorheizen beim Backen erhöht die Stromrechnung. Das Backen mit Umluft spart im Vergleich zum Backen mit Ober- und Unterhitze, da die Betriebstemperatur zwischen 20 und 30 °C niedriger ist.

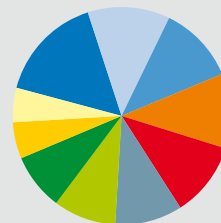
9. Die Faustregel beim Wäsche waschen: Je niedriger die Waschttemperatur, desto geringer der Stromverbrauch – 60 °C reicht meistens aus.
10. Moderne Sparduschköpfe und neue Perlatoren schonen das Portemonnaie mit bis zu 15 Euro/Jahr.

Wo der Strom in Deutschland verbraucht wird

Der Energieverbrauch deutscher Haushalte nimmt weiter zu. Allein der Kommunikationsbereich (TV, Radio und PC) macht rund 23 Prozent am Gesamtverbrauch aus. Die „Weiße Ware“, wie Kühl-Gefrierkombinationen, bilden mit 15,8 Prozent den Löwenanteil am Energieverbrauch.

Beim Gesamtenergieverbrauch der Bundesrepublik stehen die deutschen Privathaushalte mit 26 Prozent an zweiter Stelle direkt nach der Industrie.

7. Energieverbrauch Haushalte Deutschland 2006



Kühlen und Gefrieren	15,8%
PC Kommunikation	12,2%
Warmwasser	11,5%
Beleuchtung	11,1%
Fernseher, Radio	11,1%
Trocknen	10,1%
Sonstiges	9,3%
Kochen	8,4%
Spülen	5,4%
Waschen	5,1%

Im Internet gibt es vielfältige Informationen zu energiesparenden Maßnahmen und Fördermöglichkeiten. Die Wichtigsten finden Sie hier:

Allgemeine Informationen:

www.bmu.de
www.bmwi.de
www.dena.de
www.thema-energie.de
www.stromeffizienz.de

Fördergelder:

www.kfw.de
www.kfw-foerderbank.de
www.bafa.de
www.energiefoerderung.info

Energiesparen und Fördermöglichkeiten allgemein:

www.test.de
www.ea-nrw.de
www.bine.info
www.energieeffizienz-jetzt.de

Energiesparen:

www.klima-sucht-schutz.de
www.energie-richtig-sparen.de
www.energiespar-rechner.de
www.energiesparen-im-haushalt.de
www.steckdose.de
www.energie-bewusstsein.de

Sparsame Geräte:

www.ecotopten.de
www.office-topten.de

Speziell für Niedersachsen:

www.lwk-niedersachsen.de
www.nbank.de
www.een-niedersachsen.de

Auch auf unserer Internetseite finden Sie unter www.sw-soltau.de:

- Energiespartipps
- Umweltrechner
- Kostencheckrechner
- Verbrauchsanalyse
- Förderprogramme und vieles mehr ...

Thermografie-Aktion der sw Soltau

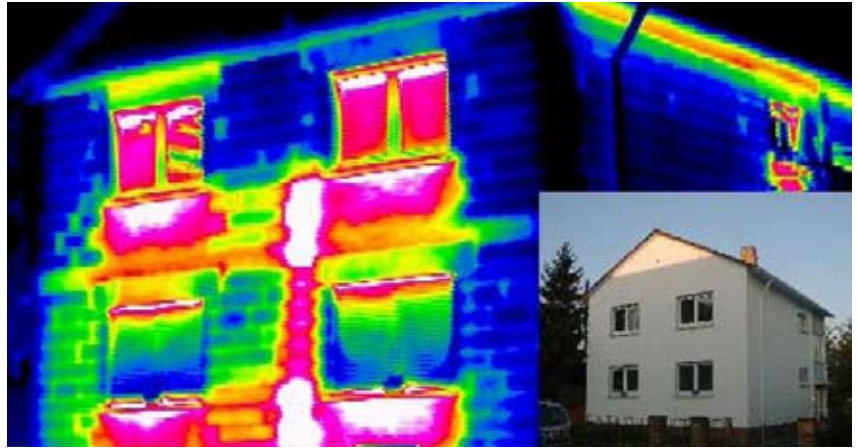
Energieverluste aufspüren!

Wärmebildkameras finden Schwachstellen an Gebäuden und machen sie sichtbar. Die sw Soltau bieten diesen Service im kommenden Februar zum Selbstkostenpreis an.

Energie ist ein zu teures Gut, um sie zu verschwenden. Die Stadtwerke Soltau helfen Ihnen beim Sparen. Mit Infrarotkameras machen sich die Energieberater unseres örtlichen Partners, der Solkon GmbH, im Februar 2009 auf den Weg. In dieser Zeit können Sie Außenfotos von Ihrem Gebäude erstellen lassen. Typische Mängel bei älteren Häusern sind unzureichend gedämmte Fassaden, undichte Fenster und zugige Keller. Die Bilder dokumentieren zuverlässig den energetischen Zustand und zeigen Stellen auf, an denen kostbare Wärme ungenutzt verloren geht. So können Sie gezielt Dämmungs- und Nachbesserungsmaßnahmen einleiten, um langfristig Geldbörse und Umwelt zu entlasten.

Außenhülle auf dem Prüfstand

Unzureichende Isolierungen und Energieverluste, die mit bloßem Auge nicht



zu erkennen sind, werden durch Thermografieaufnahmen sichtbar gemacht. Das Prinzip dieser Technik funktioniert recht einfach: Die Kamera stellt die Oberflächentemperatur des Hauses dar und es findet ein Vergleich mit der Umgebungstemperatur statt. Daher eignen sich die kalten Monate besonders gut für den Thermografietest. Der Unterschied zwischen Außen- und Hauswandtemperatur tritt dann deutlich hervor und ist anhand der Aufnahmen farblich gut erkennbar. Im Anschluss

werden die Ergebnisse protokolliert und Sie erhalten wertvolle Tipps zur Gebäudemodernisierung.

Thermografie-Service

Nutzen auch Sie unser Thermografie-Angebot im Februar 2009, das wir Ihnen zum Selbstkostenpreis offerieren. Stoppen Sie Energieverluste! **Weitere Informationen** erhalten Sie von Frank-R. Schmidt unter Telefon 05191 84-238.

Energieausweis

Wohneigentümer in der Pflicht

Seit dem 1. Juli 2008 müssen Wohnungs- und Hausbesitzer bei Verkauf oder Vermietung ihrer Immobilie einen Energieausweis vorlegen.

Welcher Energieausweis ist der richtige für mein Haus? Die gemeinnützige co2online gGmbH beantwortet auf www.klima-sucht-schutz.de offene Fragen zu den Ausweisarten und zur Gebäudesanierung.

Ab dem 1. Januar 2009 gilt die Passvorschrift auch für Immobilien aus den Baujahren nach 1965. Grundsätzlich besteht die Wahlmöglichkeit zwischen einem teureren Bedarfspass oder einem kostengünstigeren verbrauchsorientierten Energieausweis. Wohnungseigentümer, deren Gebäude vor 1977 gebaut wurde, haben diese Alternative aller-



dings nicht mehr. Sie müssen sich den Bedarfsausweis ausstellen lassen.

Spreu vom Weizen trennen

Wer Wert auf einen möglichst aussagekräftigen Energieausweis legt, sollte sich

für die zertifizierte Variante mit dem Gütesiegel der Deutschen Energie-Agentur (dena) entscheiden. Auch die Stadtwerke Soltau sind Partner der dena und stellen den verbrauchsorientierten Energieausweis aus. Den bedarfsorientierten Ausweis erstellen wir in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, der Solkon GmbH aus Soltau.

Mehr Infos

zu den Auswahlkriterien und den Ausstellerlisten erhalten Sie unter www.dena-energieausweis.de/guetesiegel oder unter Tel. 0 800 0 736 734. Ihr Ansprechpartner bei den Stadtwerken Soltau: Frank-R. Schmidt, Tel. 05191 84-238



Soltau-Therme

Abhärten und wohlfühlen

Von der Blockhaussauna über die Erdsauna bis hin zum römischen Dampfbad: Die Soltau-Therme hat viel zu bieten gegen winterliches Frösteln und trübe Stimmungen.



runden Aufgüsse mit Lavendel, Orange oder Minze das Wellness-Erlebnis ab. Zu einem gelungenen Saunatag gehört eine ansprechende Umgebung: Der Saunagarten mit Außenpool, Tauchbecken und Ruhepavillon liegt mitten in schöner Natur und lädt zum Entspannen nach dem Saunabad ein.

Sauna im neuen Glanz

Wir haben für Sie die 80 °C Sauna aufwendig verschönert: Neue Bänke aus Holz schaffen eine gemütliche Atmosphäre und beleuchtete Himalaya-Salzkristalle zaubern ein faszinierendes Farbenspiel auf den Wänden. Die heilende Kraft von Salzen hat die Schulmedizin längst anerkannt – natürliches Salz hat neutralisierende Eigenschaften und hilft gegen negative Umwelteinflüsse. Salze lindern auch Erkrankungen der Atemwege und wirken verjüngend auf die Haut.

Nur für Damen: Jeden Donnerstag haben sie die Salzkristall-Sauna ganz für sich alleine sowie ein separates Ruhe- und Duschzentrum.

Pflegende Dampfbäder

Schokolade macht ja bekanntlich glücklich und in der Soltau-Therme sogar auch schön. Bei dem exklusiven Dampfbad-Peeling verwenden wir weiße oder braune Sauna-Schokoladen-Creme. Dabei ziehen pflegende Mittel wie Kakao-Butter in die Haut ein und spenden Feuchtigkeit. Jojobawachse fördern die Durchblutung und erzeugen einen angenehmen Peelingeffekt, der die Haut samtig werden lässt.

Wer auf die heilende Wirkung der Natur schwört, für den ist ein Dampfbad-Peeling mit original Luvos-Heilerde genau das Richtige. Das reine Naturprodukt setzt sich zusammen aus einer einzigar-

In der kalten Jahreszeit wecken Saunagänge die Lebensgeister. Das gesunde Schwitzen stärkt das Immunsystem und wappnet Sie gut gegen die nächste Erkältungswelle. In der Soltau-Therme

Soltau-Therme: Tipps für den Herbst +++ aktuell +++ aktuell +++ aktuell +++ aktuell +++ aktuell

November

Sauna Plus

Mit dem Sauna-Honig-Gel erhalten Sie eine besonders samtige und gepflegte Haut! (1,50 Euro pro Portion, solange der Vorrat reicht, gültig nur im November)

Relax-Woche

vom 9. bis 15. November 2008: Täglich um 15 Uhr gibt es für Saunagäste einen kostenlosen Relax-Aufguss im Sanarium. Weitere Informationen erhalten Sie an der Sauna-Rezeption.

Angebot des Monats: Wohlfühlbad Spezial *

Entspannen Sie zu zweit bei einem Wohlfühlbad nach Wahl zum Sonderpreis von 27 Euro.



tigen Mischung natürlicher Mineralien und Spurenelemente, die den Stoffwechsel der Haut gezielt anregen.

Diese hochwertigen Kosmetikbehandlungen können Sie von Montag bis Freitag um 12.30 Uhr, 16.15 Uhr, 19.30 Uhr und Samstag und Sonntag um 12.30 Uhr, 15.30 Uhr und um 19.30 Uhr genießen.

Schwitzen aber richtig

An folgende goldene Regeln sollten Sie sich halten, damit das Saunieren eine Wohltat für Körper und Seele wird.



- Gehen Sie weder hungrig, noch mit vollem Magen in die Sauna.
- Trocknen Sie sich vorher sorgfältig ab.
- Ein warmes Fußbad entspannt und fördert das Schwitzen.
- Begonnen werden sollte mit 10 Minuten Saunalänge.
- Im Liegen erholt es sich am besten.
- Es tut gut, nach dem Saunieren im Freien Sauerstoff zu tanken.
- Mutige tauchen nach dem Saunagang ins Kaltwasserbecken – für Personen mit Bluthochdruck empfiehlt sich die sanftere Erfrischung mit dem Kneippschlauch.
- Eine Massage im Anschluss steigert den positiven Effekt für Haut und Muskeln.

Aktuelle Angebote des Vitadrom in der Soltau Therme: Sie möchten noch mehr für sich tun? Bei uns ist Ihre Gesundheit in besten Händen. Von Ayurveda-Massagen bis zu modernsten Trainingsgeräten – wir freuen uns auf Ihren Besuch und betreuen Sie ganz individuell. Und wir zeigen Ihnen, was Sie in der Soltau Therme für Ihr eigenes Wohlbefinden tun können.

Genießen und entspannen Sie sich

Neu: Molke-Salz-Peeling
Traubentrester-Salz-Peeling
Nageldesign
Nail-Art

Auch am Sa./So. freuen sich unsere 5 Kosmetikerinnen und 4 Masseurinnen auf Sie.

Wellness Kosmetik Fußpflege Nageldesign Massagen Bäder Peeling

Am 13. November 2008 kommen neue zusätzliche Geräte:

Profitieren Sie und Ihre Gesundheit von unseren Leistungen.

Neu: Unsere Ernährungsberatung mit Kathrin (Ernährungsberaterin und Diätassistentin)

Fitness Kurse Ernährungsberatung Personaltraining Wasserkurse

Gute Therapie wird nicht nur bei Olympia gebraucht

Von Manueller Therapie bis Bobath
 Von Manueller Lymphdrainage bis Massage
 Von KG am Gerät bis Solebewegungsbad

Physiotherapie Massagen Solebewegungsbad Fango Eis Elektroth.

Erleben Sie sich bei uns

Wellness Fitness Therapie

Mühlenweg 17 29614 Soltau Tel.: 05191/60288-0 info@vitadrom.net www.vitadrom.net

Soltau-Therme – die Vital-Solequelle
Mühlenweg 17, 29164 Soltau
Info-Telefon: 05191 / 84-480
www.soltau-therme.de

Einzigartig wohlfühlen ...

Soltau-Therme

die Vital-Solequelle!

+++ aktuell +++ aktuell +++ aktuell +++ aktuell +++ aktuell +++ aktuell +++

Fußpflege Spezial*
 Wir bieten eine große Fußpflege zum Preis einer „kleinen“ Anwendung.

Lomi Lomi Nui*
 vom 15. bis 30. November 2008:
 Hawaiianische Tempelmassagen entdecken zum Sonderpreis von 39 Euro (Information und Anmeldung im VitaSol, Telefon 05191 / 84-476 und 84-477)

Fun & Style im Saunabereich
 Montag, 24. November 2008, von 19.00 bis 21.30 Uhr:
 Salon Haargenau stellt seine Angebotsvielfalt vor.

Toast-Wochen
 vom 18. bis 29. November 2008:
 Überbackener Toast in vielen Varianten



* Diese Sonderangebote gelten nicht an Feiertagen, nicht in Verbindung mit anderen Nachlässen und nicht für Paketangebote. Terminreservierungen nur im Aktionszeitraum – kein Gutscheinverkauf.



Billigenergie-Angebote Verbraucherverbände warnen

Bei Paketkauf, Sonderabschlägen und Co. ist Vorsicht geboten.

Manche Energieanbieter verlangen Geld für ein Jahr im Voraus, bevor sie überhaupt Strom oder Erdgas zum Paketpreis liefern. Damit werden Kunden zu unfreiwilligen Kreditgebern solcher Unternehmen. Der entscheidende Nachteil dabei: Für Strom beispielsweise, den Sie zwar im Paket kaufen, aber nicht verbrauchen, gibt es kein Geld zurück! Und für jede Kilowattstunde, die über Ihr Paket hinausgeht, müssen Sie deutlich mehr Geld hinlegen. Im schlimmsten Fall ist die Vorauszahlung ganz verloren, wenn der Anbieter plötzlich Insolvenz anmeldet.



Die Kautionsfalle

Einige Anbieter verlangen vor Lieferbeginn eine Sonderabschlagszahlung von mehreren hundert Euro, die Sie aber erst bei Vertragsende wieder zurück bekommen. Fest steht: Für das Geld erhalten Sie auf einem Tages- oder Festgeldkonto höhere Zinsen.

Geschenke mit Vorsicht genießen

Um Kunden zu einem Anbieterwechsel zu bewegen, winken häufig Bonuszahlungen oder Gratisstrom, der am Ende verrechnet wird. Kündigen Sie vorher, dann ist dieser Betrag weg. Auch steigen die anfangs so günstigen Preise bei längerem Vertragsverhältnis meistens deutlich an. Das trifft vor allem für Staffeltarife zu, die sich von Jahr zu Jahr verteuern.

Gehen Sie auf Nummer sicher

Selbst die Online-Preisrechner sollten kritisch betrachtet werden. Diese Portale wollen schließlich Profit machen und sind letztendlich auf die Provision der Billigenergie-Anbieter angewiesen.

Unser Tipp:

Überprüfen Sie die Tarifangebote selbst. Sollten Sie doch einmal auf „Billiganbieter“ reinfallen, empfiehlt es sich dringend, das gesetzliche Widerrufsrecht zu nutzen.

Fragen zu unseren Preisen?

Die Stadtwerke Soltau beraten Sie gerne persönlich und individuell. Ihren Ansprechpartner Herrn Wolfgang Mayer erreichen Sie unter der Rufnummer: 05191 84-256



Die sw Soltau unterstützen Sie beim effizienten und sparsamen Einsatz von Energie!

- **Umstellerrförderung:** Für Kunden, die vom Energieträger Heizöl auf Erdgas umstellen, übernehmen wir die Keller-Öltankentsorgung.
- Das **Fahren mit Erdgas** fördern wir mit 1.500 Euro in Form eines Tankguthabens.
- **Powersafer** bieten wir Ihnen zum Selbstkostenpreis an.
- **Strommessgeräte** verleihen wir kostenlos.

Mehr Infos zu den Förderprogrammen der sw Soltau erhalten Sie von Frank R. Schmidt, Tel. 05191 84-238.



Förderung verlängert Klimabonus vom Staat

Die ursprünglich bis zum 30. Juni 2008 geplante Förderfrist für Brennwerttechnik plus Solar ist verlängert worden bis zum 31. Dezember 2009. Das Bundesministerium für Umwelt bezuschusst ein neues Brennwertgerät mit einer „Klima-Prämie“ von 750 Euro, wenn Hausbesitzer dieses in Verbindung mit einer Solarwärmanlage zur Heizungsunterstützung und fürs Warmwasser einsetzen. Zukünftig dürfen sich auch Wohneigentümer, deren Solaranlage lediglich Warmwasser aufbereitet, über einen Brennwertgerätezuschuss von 375 Euro freuen.

Wir sind für Sie da

sw Soltau

Stadtwerke Soltau GmbH
Weinberg 46
29614 Soltau

Telefon: 05191 84-251
Telefax: 05191 84-235
E-Mail: privatkunden@sw-soltau.de
Internet: www.sw-soltau.de
www.soltau-therme.de

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch: 7 bis 17 Uhr
Donnerstag: 7 bis 19 Uhr
Freitag: 7 bis 13 Uhr

Bereitschaftsdienst

Strom / Erdgas / Wasser: **05191 84-374**
Stadtentwässerung: **05191 14755**